

Bürgerwerkstatt Mobilität

Der Bürgermeister wünscht ausdrücklich eine lebendige Bürgerwerkstatt. Ideen und Vorschläge können jedoch nicht als bindend betrachtet oder eine zeitnahe Umsetzung eingefordert werden. In viele Entscheidungen müssen Verwaltung, Planungsbüros, die Verkehrspolizei (PI Dachau) und höhere Behörden mit einbezogen werden – und so etwas kann dauern. Beim Treffen am 8. Oktober mit dem Bürgermeister und weiteren 14 Bürgern wurden nicht nur die aus unserer früheren Arbeit bekannten Problemstellen behandelt, nach unserer Umfrage im letzten Bürgerjournal kamen auch neue Punkte dazu. In diesem Beitrag werden nur die mit Lösungsansätzen genannt:

Radwege: Ein derzeit vorgeschlagener Flächentausch vorausgesetzt kann ein relativ schmaler befestigter Streifen von/nach **Obermarbach** neben der (Umgehungs-) Straße ab Marbacher Str. bis Abzw. Obermarbach auf der rechten Seite für beide Richtungen verwirklicht werden. Der dortige Graben muss dazu verrohrt werden.



Die Querung der Umgehungsstraße und Weiterführung zum Ortsinneren bleibt zunächst ohne Lösung. Für Schulkinder oder unsichere Radler bleibt die Fahrt mit dem Rad weiterhin ungeeignet.

Jetzendorfer Str.: Der Radweg wird hinter der Siedlung Sonnenhang von der linken auf die rechte Straßenseite queren, so dass auch Waldkindergarten und Pflanzgarten per Fahrrad sicher zu erreichen sein werden.

Zusätzliche Fuß-/Fahrradquerungen:

Münchner Str., Höhe Kindertagesstätte/JUZ: Nachdem nun in dieser Staatstraße eine 30-km/h-Geschwindigkeitsbegrenzung gilt und außerdem dort auch ein Kindergarten etabliert wurde, sieht die Gemeindeverwaltung eine Erfolgchance für einen Antrag zu einem Fußgängerübergang.



Hier könnte eine Fußgängerquerung über die Münchner Str. installiert werden.

Allerdings übersehen auf diesem mit dichten Hecken bewachsenen Weg ortseinwärts fahrende Radler leicht andere oder Kinder, die aus den Seitenwegen kommen.

Radweg entlang der Münchner Str., Ecke Jahnstr.: Nach Prüfung durch die PI Dachau wurde ein Schild "Ende Rad- und Fußweg" an dieser Stelle angeordnet und bereits montiert. Damit wird die dortige Vorfahrtsregelung eindeutig.

Radfahrer haben hier keine Vorfahrt, weder gegenüber den querenden Fahrzeugen in der Jahnstr., noch gegenüber denen auf der Münchner Str.



Beim **Schulweghelferübergang an der Indersdorfer Str.** nahe Flurstraße wird nach vielen schlechten Erfahrungen der Schulweghelfer und einem Unfall mit Personenschaden an dieser Stelle ein Zebrastreifen gewünscht.

*Viele Schilder –
und trotzdem wird der
Überweg nicht gesehen.*



In **Kollbach** ist das **Ende des Radweges** entlang der Dachauer Str. (Münchner Str.) auf Höhe der Gastwirtschaft Ostermair nicht eindeutig. Eine eindeutige Beschilderung wird geprüft.

An der unübersichtlichen engen Kurve **Glonnweg/Jahnstr.** sah die PI Dachau bisher keinen Anlass für eine Änderung, z.B. Parkverbot im Außenradius. Allerdings soll auf der gegenüberliegenden Seite der Verteilerkasten entfernt werden, um den dortigen Gehweg zu verbreitern.



*Laut §12 Abs. 1 StVO ist das Halten
im Bereich von scharfen Kurven
verboten.*

*Die Kurve Glonnweg/Jahnstr. wird
trotzdem als P+R-Platz missbraucht.*

Für den **Kreisverkehr Bahnhof-/Marbacher Str.** ist weiterhin eine Rotfärbung der Insel geplant und wird durchgeführt, sobald eine Straßenbaufirma gefunden wurde. Am haltbarsten wäre rotgefärbter Teer, der aber nur selten bzw. nur für viel größere Flächen hergestellt wird.

Nachdem die Wölbung abgesunken war, wurde die Insel erst recht von vielen Kraftfahrzeugen überfahren, was eine reguläre Nutzung dieses Kreisverkehrs erschwert. Nun soll die Mittelinsel rot eingefärbt werden.

Unabhängig davon gelten hier die Regeln für Kreisverkehr laut § 9 Absatz 3 StVO.



Zur Klarstellung der Vorfahrtsregelung bei der Ein- und Ausfahrt zum **Gewerbegebiet/Eheäcker** wurde ein „Vorfahrt achten“ bzw. Vorfahrtsschild (Z304 und Z205) angeordnet.

Sichere Fußgängerquerungen an der **Ziegeleistr.**, Höhe Bahnhof, sowie an der Jetzendorfer Str. bei der Aktiven Schule werden Thema der nächsten Sitzung im Frühjahr 2019. Den genauen Termin können Sie dann der Presse oder www.meinpetershausen.de entnehmen.

Wissen Sie weitere Problemstellen? Dann kommen Sie dazu oder nennen Sie diese Christa Jürgensonn (99 87 68) oder Josef Mittl (Tel: 1075).